MAXIME VALETTE · GUILLAUME PASSAGLIA
DIDIER GUEDJ · MISSBEAN

Scheißleben

GOLDMANN
Lesen erleben

Buch

»Scheißleben« beruht auf einem Blog aus Frankreich. Die Idee ist einfach: Statt sich über die kleinen (auch manchmal größeren) Missgeschicke des Alltags alleine zu ärgern, stellt man sie ins Internet und lacht oder leidet gemeinsam mit anderen über das SL – Scheißleben. Das erste Buch mit französischen Beiträgen wurde ein internationaler Erfolg – mit dem Ergebnis, dass nun aus der ganzen Welt die SL-Beiträge nur so hereinprasseln. Das schreit nach einem »Scheißleben international«! Wie beruhigend – überall der gleiche Mist!

Autoren

MAXIME VALETTE wurde 1988 in Reims geboren. Mit neun Jahren hat er angefangen zu programmieren und mit fünfzehn ein Unternehmen gegründet. Mit achtzehn hat er dieses Unternehmen verkauft, um die Seite VDM (»Scheißleben«) zu gründen. Von der Informatik einmal abgesehen, gehören die Musik (zehn Jahre Cello) und Wein (Monsieur lebt in der Champagne) zu seinen Hobbys.

GUILLAUME PASSAGLIA kam 1983 irgendwo an der Côte d'Azur zur Welt. Er mag Eisbären und Martinis und ist Informatikingenieur, Fotograf und Sportler. Außerdem ist er Perfektionist und träumt davon, eines Tages einmal Didier Guedj im Tennis zu schlagen.

DIDIER GUEDJ kam vor langer Zeit in Paris zur Welt. Nachdem er Außenhandel studiert hatte, zog er es lieber vor, Musiker zu werden. Zunächst komponierte er Werbejingles, bevor er dann als Werbefachmann und Creative Director in verschiedenen Werbeagenturen arbeitete, bis er schließlich seine eigene gründete. Er ist ein Teufelskerl.

Illustratorin

MARIE LEVESQUE – Missbean – wurde Anfang der 1980er geboren. Nachdem sie einige Jahre lang Architektur studiert hat, kreiert sie nun hauptberuflich Illustrationen. Heute lebt und arbeitet sie mit ihrer kleinen Familie in den tiefsten Tiefen des Départements Aveyron.

Maxime Valette · Guillaume Passaglia
Didier Guedj · Missbean

Scheißleben

Überall derselbe Mist

Mit Illustrationen
von MissBean

Übersetzt
von Sina Baumanns

GOLDMANN

Die Originalausgabe erschien 2008 unter dem Titel
»Vie de merde« bei Éditions Privé, Paris.

Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das FSC®-zertifizierte Papier *Pamo House* für dieses Buch
liefert Arctic Paper Mochenwangen GmbH.

1. Auflage
Deutsche Erstausgabe November 2011
Copyright © der Originalausgabe 2010 by Éditions Privé
Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2011
by Wilhelm Goldmann Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Umschlaggestaltung: UNO Werbeagentur, München
KA/JS · Herstellung: Str.
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany
ISBN: 978-3-442-47649-7

www.goldmann-verlag.de

INHALTSVERZEICHNIS

Was soll das Ganze? 7

ASIEN 9
Malaysia 11 • Indonesien 12 • Philippinen 13 • Thailand 14 • Pakistan 15 • Kuweit 15 • Kambodscha 16 • Indien 16 • China 17 • Japan 20

EUROPA 23
Spanien 25 • Italien 25 • Griechenland 26 • Polen 27 • Deutschland 28 • Finnland 31 • Schweden 32 • Norwegen 35 • Dänemark 39 • Irland 41 • Niederlande 45 • Belgien 48 • Schweiz 49 • Kroatien 50 • Lettland 51

SÜDAMERIKA 53
Mexiko 55 • Brasilien 58 • Peru 59 • Ecuador 59 • Puerto Rico 60

NORDAMERIKA 61
Kanada 63 • USA 78

GROSSBRITANNIEN 131

OZEANIEN 149
Australien 151 • Neuseeland 157

AFRIKA 163
Ägypten 165 • Südafrika 165 • Algerien 168

FRANKREICH (Das Beste von www.viedemerde.fr) 169

Danksagung 219

WAS SOLL DAS GANZE?

Schuld an allem ist Maxime (Valette). Vor längerer Zeit begann er damit, regelmäßig eigene Anekdoten in einem Blog festzuhalten, um sie mit seinen Freunden teilen zu können. Bekanntermaßen sorgt ja das Leid des einen für die Freude der anderen; daher wurde die Zahl der neugierigen Leser, die seine Missgeschicke verfolgten und ihre eigenen veröffentlichten, immer größer. So kam Maxime auf die Idee des VDM (Vie de Merde = Scheißleben, SL) und schuf die Internetseite www.viedemerde.fr. Unterstützt wurde er dabei von Guillaume (Passaglia) sowie von Didier (Guedj), mit denen er die internationale Website ins Rollen brachte. Was die drei zunächst für ein rein französisches Phänomen gehalten hatten, entpuppte sich zu ihrer Überraschung schnell als ein universales Konzept mit mehreren tausend SL-Einträgen pro Tag und Millionen von Besuchern aus allen Ecken der Welt, die die Seite anklickten. Ganz so, als bestünde hinsichtlich der kleinen Missgeschicke des Alltags und der Marmeladenbrote, die stets auf die falsche Seite fallen, eine Art internationale Solidarität. Aber Achtung: Wir reden hier von »kleinen Missgeschicken des Alltags«, nicht von entsetzlichen Unfällen oder Gräueltaten. Wir veröffentlichen nur das, was vor Selbstironie trieft – kurzum alles, worüber wir uns unbeschwert schieflachen können. Jetzt seid Ihr dran, davon zu profitieren.

Asien

Malaysia

Heute habe ich gelernt, dass ein Hamster nicht tot ist, wenn man sich versehentlich auf ihn draufsetzt. Er beißt dir nur in die Eier. SL

Heute habe ich entdeckt, dass die Arme meiner Freundin deutlich behaarter sind als meine. SL

Heute sind wir mit der ganzen Familie an einen Strand gefahren, wo man mit Delfinen schwimmen kann. Ich hatte ziemlich Schiss, und der Tiertrainer hat fünf Minuten lang auf mich einreden müssen, bis ich endlich davon überzeugt war, dass es sich hier um die harmlosesten Tiere der Welt handelt. Unmittelbar, nachdem ich im Wasser war, hat mich ein Delfin angegriffen und gebissen. SL

Heute hat irgendwer mein Haarspray gegen eine Flasche Insektenspray ausgetauscht. Das habe ich dann nach dem Einsprühen bemerkt. SL

Heute habe ich versucht, auf meiner Nase einen Mordspickel auszudrücken. Zwar war ich erfolgreich, aber das Zeug ist mir voll ins Auge gespritzt. SL

Heute habe ich mir auf der Toilette ein Handtuch um die Hüften geschlungen, um den Laptop auf den Knien balancieren zu können. Kurz nachdem ich auf der Kloschüssel saß, habe ich Groß gemacht. Nur hatte ich leider vergessen, vorher das Handtuch zu entfernen. SL

Indonesien

Heute bin ich seit acht Jahren mit meiner Freundin zusammen und habe mich endlich getraut, das Thema Sex anzusprechen. Sie hat jedoch abgelehnt, da es ihr für ihren Geschmack »zwischen uns alles ein wenig zu schnell geht«. SL

Heute ist mein Geburtstag. Von Beruf bin ich Konditormeister. Meine Familie hat mich nicht nur gebeten, ihr Geld zu geben, um in der Konditorei, in der ich arbeite, einen Kuchen zu bestellen. Nein, ich musste sogar den Kuchen backen und dann eigenhändig darunterschreiben »Herzlichen Glückwunsch, Papa«. SL

Philippinen

Heute hat mir mein Freund über Skype mit der folgenden Nachricht den Laufpass gegeben: »Mein Penis will mehr, aber mein Herz und mein Verstand wollen dich nicht verletzen.« …Hä? SL

Heute sind wir mit der ganzen Familie ins Einkaufszentrum gefahren. Dort sind wir dann getrennt voneinander losgezogen, damit jeder seine Einkäufe erledigen konnte. Später habe ich dann meinen Vater in einem Geschäft entdeckt; er befummelte gerade eine Schaufensterpuppe! SL

Heute habe ich vor dem Supermarkt keinen Parkplatz bekommen. Nachdem ich eine Weile herumgekurvt bin, habe ich endlich einen Hammerplatz gefunden – sogar noch im Schatten, unter einem Baum. Das muss ganz eindeutig eine Kokosnusspalme gewesen sein, wenn ich mir jetzt die Beule auf meinem Autodach so anschaue … SL

Heute habe ich in meinem Garten gesessen, einen Tee getrunken und die vielen Schmetterlinge bewundert. Sie waren echt hübsch, und ich habe versucht, einen an den Flügeln zu packen und zu fangen, wie ich es als Kind immer getan habe. Leider war es aber kein Schmetterling, sondern eine exotische Wespe. SL

Heute bin ich mit ein paar Freunden losgezogen, um was trinken zu gehen. Zufällig war auch der Typ da, in den ich seit vier Jahren total verknallt bin. Ich hab mir mit Alkohol ordentlich Mut angetrunken, um den ersten Schritt zu wagen. Kurz darauf will ich ihm gerade mein Liebesgeständnis ins Ohr säuseln, als ich mich plötzlich auf ihn übergeben muss. SL

Heute hat mein Psychotherapeut festgestellt, dass ich durch das ganze Geschrei und Gezeter und die schlechte Stimmung bei uns zuhause extrem deprimiert bin. Im Anschluss an meine Sitzung haben sich meine Eltern dann darüber in die Haare bekommen, wer von ihnen beiden dafür verantwortlich ist. Schließlich lief es darauf hinaus, dass sie mich angebrüllt und mir vorgeworfen haben, ihr ganzes Geld für einen Psychotherapeuten aus dem Fenster zu werfen. SL

Heute habe ich mit meinem Jo-Jo gespielt und vor meinen Freunden eine kleine Show abgezogen. Als ein Mädchen vorbeikam, in das ich ziemlich verknallt bin, wollte ich einen mega-coolen Jo-Jo-Trick vorführen. Dabei ist mir das Jo-Jo auf den Hosenstall geknallt. Volles Rohr. SL

Pakistan

Heute habe ich ferngesehen und dabei Chips gegessen. Als ich mit der Tüte fertig war, lag noch ein Chipskrümel auf dem Couchtisch, den ich mir in den Mund gestopft habe. Es war eine Zecke. SL

Heute habe ich meine Freunde in ein teures Restaurant eingeladen, um dort mit ihnen meinen Geburtstag zu feiern. Sie haben mir einen riesigen Überraschungs-Geburtstagskuchen überreicht, den ich stolz angeschnitten habe, während sie dazu »Happy Birthday« für mich gesungen haben. Als ich hinterher die Rechnung bekam, habe ich festgestellt, dass ich meinen Geburtstagskuchen selbst bezahlen musste. SL

Kuweit

Heute habe ich bei einem Kindergeburtstag die Rolle des Märchenprinzen gespielt. Am Ende meines Auftritts fragte der Erzähler die kleinen Kinder: »Findet ihr den Prinzen hübsch?« Einhellige Antwort: »Neeee

Kambodscha

Heute habe ich mit meiner Familie und Freunden meinen Geburtstag in einer Bar gefeiert, in der sich zufällig auch das Mädchen befand, in das ich verknallt bin. Es verhielt sich jedoch plötzlich ziemlich distanziert, nachdem meine Mutter ihr ins Ohr geflüstert hatte: »Wenn Sie mit meinem Sohn nach Hause gehen, achten Sie ja darauf, dass er auch ein Kondom benutzt.« SL

Indien

Heute saß ich draußen, um zu lernen. Ich war heiter und tief in meine Gedanken versunken und habe die unbeschreibliche Schönheit der atemberaubenden Landschaft in mich aufgenommen. Und dann hat ein kleines Äffchen auf mich runtergekackt. SL

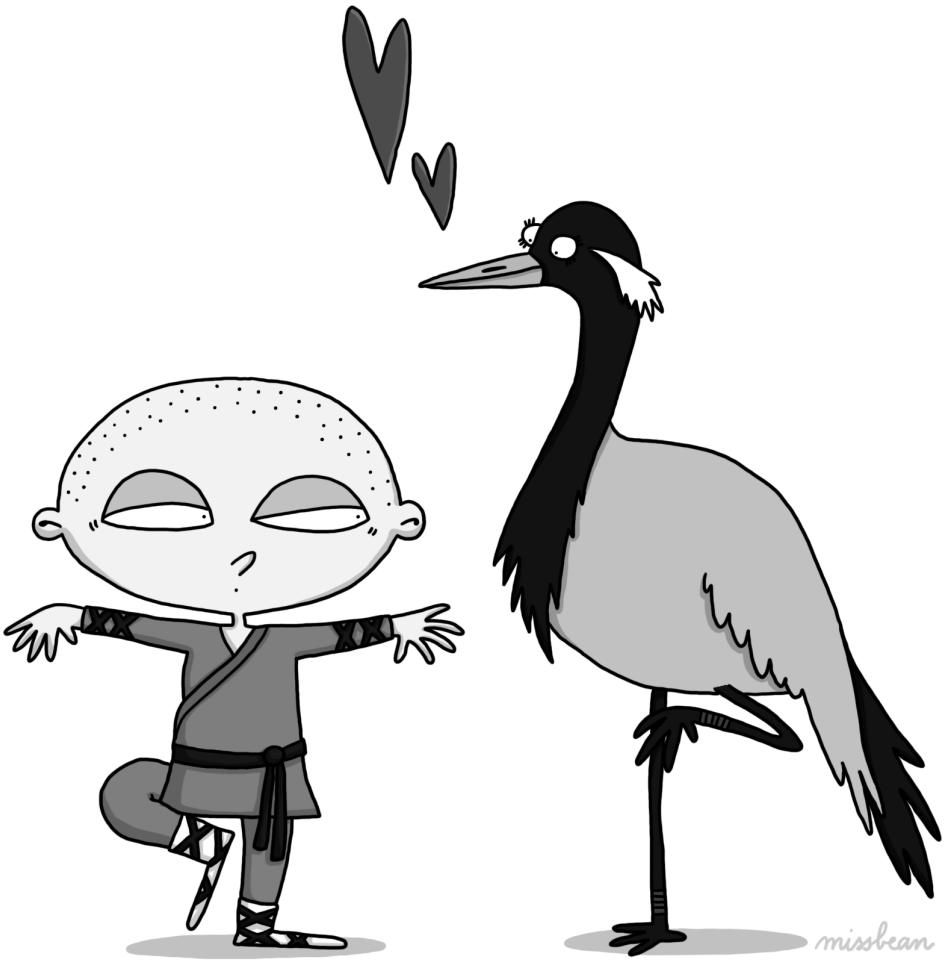
Heute wollte ich das Meditationszentrum besuchen, das meine Mutter mir empfohlen hat. Ich muss zugeben, dass ich mit den Nerven seit einiger Zeit ziemlich runter bin, weil ich Stress auf der Arbeit habe. Eine geschlagene Stunde bin ich mit dem Auto herumgekurvt und danach dann noch einmal volle zwei Stunden in der brennenden Sonne zu Fuß

herumgeirrt, um dieses verdammte Zentrum zu finden – vergebens. Stattdessen habe ich mich verlaufen und bin schließlich noch angespannter und genervter als zuvor nach Hause gefahren. SL

China

Heute habe ich, bevor ich aufbrechen wollte, meine Sachen zusammengepackt und mir kochend heißen Tee in eine Thermoskanne gefüllt, als draußen meine Nachbarin mit ihrem Hund vorbeilief und mir zuwinkte. Und ich habe ihr zurückgewinkt... mit der Hand, in der ich die Thermoskanne hielt. Ich habe mir das ganze Gesicht und den Oberkörper verbrannt. SL

Heute habe ich bei den Eltern meiner Freundin zu Abend gegessen. Leider hat ihre Mutter Brokkoli aufgetischt, den ich echt hasse. Um sie aber nicht zu beleidigen, habe ich heimlich meine Portion an den Hund verfüttert. Aber anscheinend führt Brokkoli bei diesem Hund unverzüglich zu einem explosionsartigen Durchfall. SL


missbean

Heute, nachdem wir neun Monate zusammen sind, haben mein Freund und ich uns gegenseitig unsere Jungfräulichkeit geschenkt. Es war eine unglaubliche, sensationelle Erfahrung. Eine Stunde später hat er mit mir Schluss gemacht mit der Begründung, mein Gesicht sei zu hässlich, wenn ich komme. SL

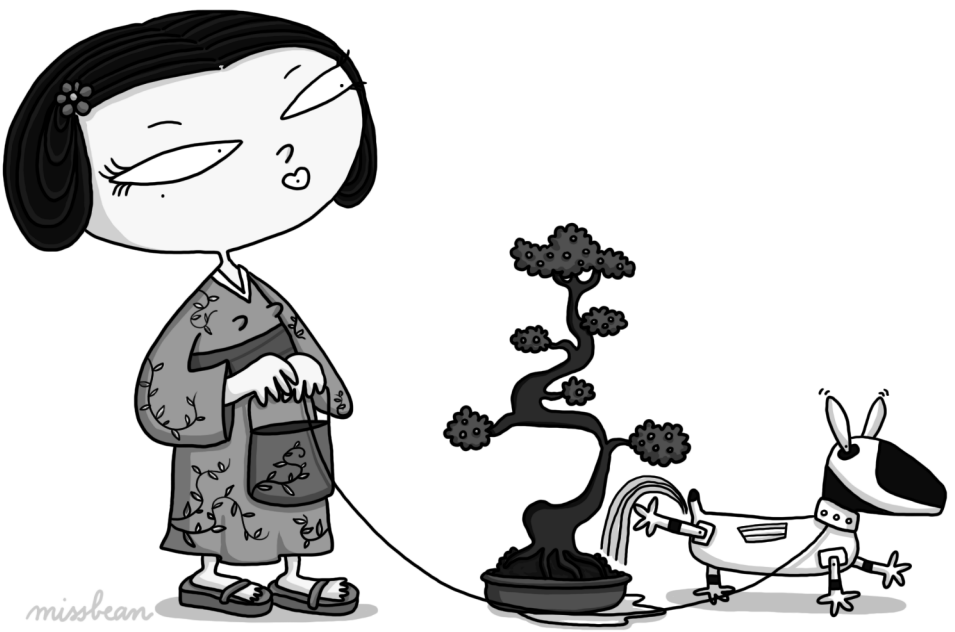
Heute habe ich mit meinem Freund geschlafen, einem Spanier. Um ihn dabei so richtig heiß zu machen, habe ich ihn gefragt, was »Schneller, fester!« auf Spanisch heißt. Seine Antwort lautete »Pollo frito«. Ohne es zu wissen, habe ich dann die folgende Stunde damit verbracht, immer wieder »Backhähnchen« zu schreien, während er es breit grinsend mit mir getrieben hat. SL

Heute habe ich zum ersten Mal das berühmte Schwimmbad »Thingy« besucht – ein Bad, in dem man von kleinen Fischen umgeben ist, die dafür sorgen, dass sich tote Hautschuppen vom Körper lösen. Nachdem ich also ins Wasser eingetaucht bin und eine Viertelstunde lang als menschliches Buffet gedient habe, fällt mir plötzlich auf, dass einige Fische um mich herum verreckt sind und an der Oberfläche treiben. SL

Heute kam ich erst so spät am Bahnhof an, dass mein Zug gerade anfuhr. Ich bin wie irre losgerannt und habe es so gerade noch geschafft, in letzter Sekunde in den Zug zu springen. Erst danach ist mir aufgefallen, dass ich komplett allein im Waggon saß und der Zug eine Strecke fuhr, die mir gänzlich unbekannt war. Drei geschlagene Stunden lang steckte ich in dem Zug auf einem Abstellgleis fest. SL

Heute ist mir aufgefallen, dass dir praktisch jederzeit ein unkontrollierbarer Furz entfleuchen kann – zum Beispiel am Tag deiner Hochzeit, vor dem Altar, in jenem Augenblick, wenn dein Gatte dir die Treue schwört. SL

Heute hat mein Mann sein Handy zuhause liegen gelassen. Ich habe ein wenig in seinen Kontakten herumgestöbert, bis ich auf einen Eintrag mit dem Namen »die Schlampe« gestoßen bin. Misstrauisch geworden, habe ich dann beschlossen, »die Schlampe« anzurufen, um der Sache auf den Grund zu gehen. Mein Handy hat geklingelt. SL


missbean

Heute bin ich in einem Laden auf die Toilette gegangen. Als ich die Örtlichkeit wieder verlassen wollte, konnte ich die Toilettentür aber nicht mehr öffnen. Bei der Vorstellung, hier eingesperrt zu bleiben, bekam ich Panik, hämmerte mit den Fäusten gegen die Tür und schrie laut um Hilfe. Die Wachmänner des Ladens sowie eine große Menge Schaulustiger kamen schnell herbeigeeilt. Erst da habe ich gemerkt, dass ich bei der Tür statt zu drücken einfach nur ziehen musste. SL

Europa

GOLDMANN

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE

Maxime Valette, Guillaume Passaglia, Didier Guedj, Missbean

Scheißleben
Überall derselbe Mist

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Taschenbuch, Broschur, 224 Seiten, 16,5 x 20,0 cm
ISBN: 978-3-442-47649-7

Goldmann

Erscheinungstermin: Oktober 2011

Scheißleben international – überall derselbe Mist

„Scheißleben“ beruht auf einem Blog aus Frankreich. Die Idee ist einfach: Statt sich über die kleinen (auch manchmal größeren) Missgeschicke des Alltags alleine zu ärgern, stellt man sie ins Internet und lacht oder leidet gemeinsam mit anderen über das SL – Scheißleben. Das erste Buch mit französischen Beiträgen wurde ein internationaler Erfolg – mit dem Ergebnis, dass nun aus der ganzen Welt die SL-Beiträge nur so hereinprasseln. Das schreit nach einem „Scheißleben international“! Wie beruhigend – überall der gleiche Mist!

Der Titel im Katalog